Concilium Germanicum 742 CE

Kapitel 1
9. (und letzter) „Falscher Ökumenischer Rat“ 869 CE
Vierter Rat von Konstantinopel
Zusammenfassung
Date : 869-870
Aufgerufen von : Kaiser Basil I. und Papst Adrian II.
Unter dem Vorsitz von : Päpstliche Legate
Anwesenheit : 20-25
Themenschwerpunkte : Photius‘ Patriarchat
Dokumente & Erklärungen : Deposition von Photius, siebenundzwanzig Kanonen, einschließlich Richtlinien für das Verhalten der Bischöfe und die Rechte der Patriarchen; Wiederherstellung von Photius, Schutz des nizänisch-konstantinopolitischen Glaubensbekenntnisses
Hintergrund
Zuerst waren nur 12 Bischöfe anwesend, und die Zahl der Anwesenden überschritt nie 103. Den Vorsitz führten die Legaten von Papst Adrian II. Der Heilige Photius war bereits ohne Anhörung auf einer römischen Synode verurteilt worden, und Papst Adrian, der die politischen Veränderungen in Konstantinopel ausnutzte, drängte auf einen Rat. Die Verteidigung des heiligen Photius wurde abgebrochen, und als er sich weigerte, seine eigene Verurteilung zu unterschreiben, wurde er exkommuniziert. Das Ergebnis dieser Räte war, die Verbitterung zwischen Ost und West zu verstärken. Vom römischen Katholizismus bis zum 11. oder 12. Jahrhundert nicht als“ökumenisch“ angesehen, wurde es von der Orthodoxie nie akzeptiert.
Konstantinopel IV. traf keine neuen dogmatischen Entscheidungen, sondern trug wesentlich zur wachsenden Spaltung zwischen Ost- und Westkirche bei. Die Hauptaktion bestand darin, Photius, den Patriarchen von Konstantinopel, zu entlassen, weil er sich seine kirchliche Position angeeignet hatte. Dieses Konzil wurde erst etwa zweihundert Jahre später als ökumenisch bezeichnet. Später wurde Photius wieder zu seinem Sitz zurückversetzt, und er hielt 879-80 einen weiteren Rat ab.

Revision #1
Created 17 October 2025 02:52:31 by investigatione
Updated 17 October 2025 02:52:47 by investigatione